

Sehr geehrter Herr Scholz!

Heute bekam ich in einer unserer Pfarren die neue Ausgabe des ypsilon mit dem Thema „Fasten“ in die Hände. Ich finde es sehr gut, dass Sie sich dieses Themas angenommen haben, da es mir schon seit langem ein großes persönliches Anliegen ist, da ich ja ganz aus der ostkirchlichen Fasten-tradition komme und lebe.

Deshalb fiel mir natürlich sofort der Beitrag von Michael Link über die Fastenpraxis der orthodoxen Kirche (S. 11 – genau genommen müsste man von orthodoxen KircheN sprechen!) und möchte daher einige Korrekturen anbringen:

1. Die Fastenperiode vor Ostern, die mit dem „Reinen Montag“ beginnt heißt Große Fastenzeit oder im Griechischen „Tesserakoste“ (also die 40-tägige). Von Passionszeit zu sprechen ist irreführend!
2. Das sogenannte Apostelfasten vor dem Peter-und Paulsfest (29. Juni) dauert nicht eine Woche, sondern ist vom Ostertermin abhängig und beginnt mit dem Montag nach dem Sonntag nach Pfingsten! Je nachdem wann das ist, kann es sogar vorkommen, dass das Apostelfasten komplett entfällt: selten – aber doch! Es kann bei einem frühen Ostertermin sich über mehrere Wochen erstrecken.
3. Die Fastenperiode vor dem 15. August (Koimesis=Entschlafung [der Gottesmutter Maria]) wird schlicht und einfach Marienfasten genannt, in Anlehnung an den Festtagstitel auch Koimesis-Fasten
4. Grundsätzlich sind die Fasttage vegan, also kein Fleisch, kein Fisch, kein tierisches Eiweiß, wie Käse, Milch oder Butter. Das sogenannte Apostelfasten ist aber stark abgemildert, hier sind Milchprodukte erlaubt. Fisch wird nur an Fastentagen erlaubt, die einen hohen Festcharakter haben (wie der 25. März, der Palmsonntag oder z.B. der 6. August) Wein und Öl werden an Samstagen und Sonntagen gestattet, die traditionell als „Nicht-Fasttage“ gelten.

Ich weiß, dass es schwierig ist, auf gedrängtem Raum die nicht unkomplizierten Fastenvorschriften (die zudem im Einvernehmen mit dem Geistlichen Vater individuell abgestimmt und abgemildert werden können!) der Ostkirchen zu erläutern, aber einiges hätte man doch präziser darstellen können.

Mit freundlichen Grüßen und nochmals Dank, dass Sie sich diesem wichtigen Thema gewidmet haben,

Ihr

A. Michael

Archimandrit Michael K. Proházka O.Praem.

Mag. Theol.

Abt des Stiftes Geras

Hauptstrasse 1

A 2093 Geras Österreich

Tel +432912 345 202

Fax +43 2912 345 299

Mobil +43 676 8266 54200